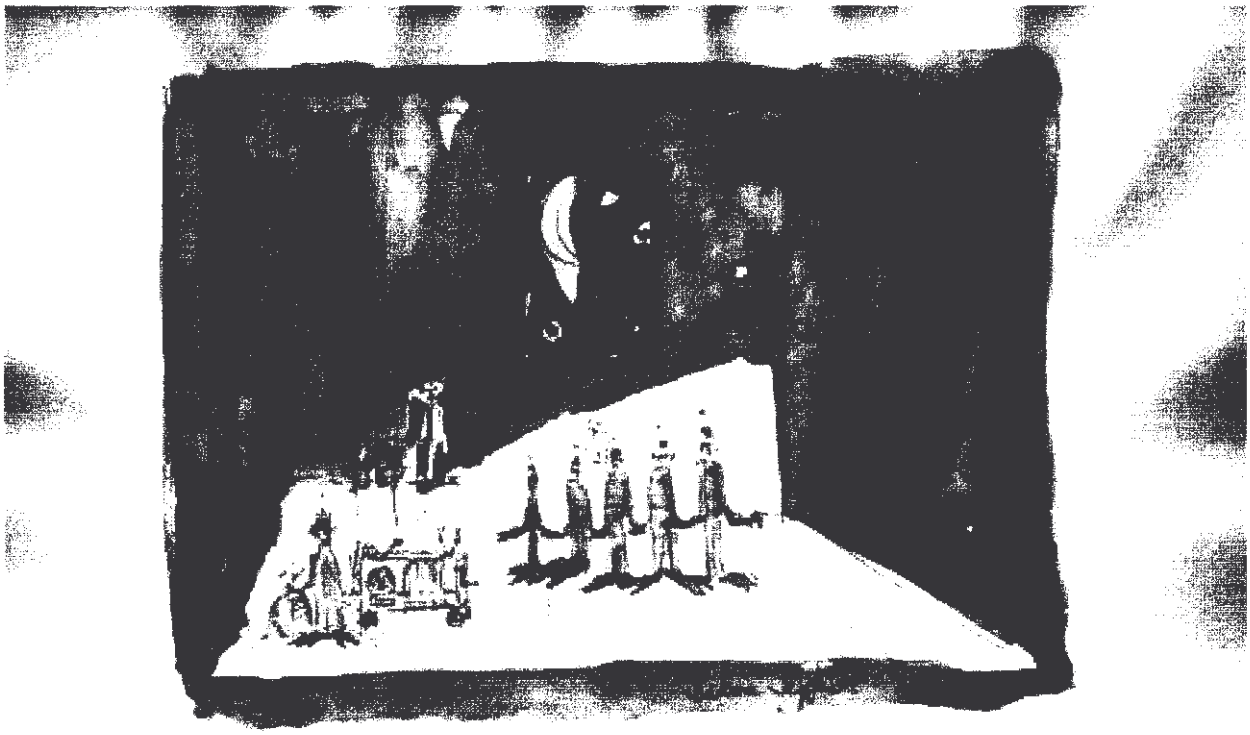


Jupiterlandung

EINE KINDER-OPER FÜR NÜRNBERG

Der renommierte schottische Komponist Peter Maxwell Davies hat mit „Jupiterlandung" eine Kinderoper im wahrsten und besten Sinn des Wortes geschaffen: Über dreissig Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren stehen auf der Bühne. Begleitet von einem Kinderorchester erzählen sie singend und tanzend von Pats abenteuerlicher Reise ins Weltall. Eine „richtige" Oper, gespielt von Kindern für Kinder (und andere Menschen), ist bei aller Vielfalt, die die Stadt im Bereich Kinder-Kultur zu bieten hat, auch für Nürnberg ein Pionierprojekt.
Die künstlerische Grundlage für unsere Inszenierung erarbeiten die Kinder in den Rhythmik-Kursen von Grazyna Przybylska-Angermann an der Musikschule Nürnberg. Hier proben die

Kinder, die aus allen Teilen der Stadt und aus Familien verschiedenster Herkunft zusammen gefunden haben, und werden in ihrer persönlichen Ausdrucksfähigkeit und ihrer Teamkompetenz gefördert. Neben der musikalischen und szenischen Einstudierung von „Jupiterlandung" sollen die Kinder aber auch aktiv an der Umsetzung der Bühnenbild- und Kostümideen beteiligt werden. Es ist uns wichtig, dass die Kinder Oper als ein Gesamtkunstwerk kennen lernen.
Neben der Musikschule, dem „ Durchlauferhitzer" des Projekts, unterstützen uns zwei Nürnberger Theater: Das Theater Mummpitz stellt seinen Theatersaal im Kachelbau als Aufführungsort zur Verfügung. Das Staatstheater hat seine Hilfe bei der Realisierung der Ausstattung zugesagt. Damit ist die professionelle Begleitung der Kinder in allen Bereichen garantiert. Noch nicht gesichert ist dagegen unser Finanzierungsplan. Die Lücke von 5'000 €, die leider noch besteht, können wir nur schliessen, wenn wir eine finanzielle Unterstützung erfahren.

ZUM STÜCK

Der Komponist

"Sir Peter Maxwell Davies is universally acknowledged as one of the foremost composers of our time. He lives in the Orkney Islands off the north coast of Scotland where he writes most of his music. He has written across the widest gamut of musical genre, and in many styles. The power to communicate forcefully and directly with his audiences manifests itself whether it be in his profoundly argued symphonic works, whether it be in the delightful music-theatre works written to be performed by non-specialist children or whether it be in his sometimes outrageous witty light orchestral works."

„Jupiter landing" entstand im Jahr 1989. Uraufgeführt wurde die Kinderoper am 3. April 1990 in der Londoner Queen Elisabeth Hall. Es sangen und spielten die Schülerinnen und Schüler der Chase Side Primary School.

Die Geschichte

Pat sieht ein, dass seine Mutter Recht hat: Es ist schon spät und er sollte nicht mehr auf seinem Bett sitzen und Astronaut spielen, sondern unter die Decke schlüpfen und schlafen…

Ein Weltraum-Wesen streckt seinen Kopf unter Pats Bett hervor. Pat erschrickt: „Träume ich?" – „Tust du nicht", versichert ihm sein geheimnisvoller Gast. Es ist ein Weltraum-Kapitän, der vom Jupiter kommt – aber nicht von dem Jupiter, den wir Erdenmenschen kennen, sondern von einem anderen Jupiter, der durch zwei Löcher im Raum und eine Schleife in der Zeit von unserer Dimension getrennt ist. Der Kapitän und seine Mannschaft, die sich in einer Raumfalte unter Pats Bett versteckt hat und jetzt zum Vorschein kommt, ist in einer furchtbaren Lage. Auf ihrer Reise durch Raum und Zeit hat sie ein falscher Satelliten-Knopfdruck aus der Bahn geworfen und auf die Erde geschleudert. Doch zum Glück ist der Ingenieur ein Meister seines Fachs. Mit Pats Computer, den er auf Sternenenergie umstellt, und einem Radio, das ihm als Energiemultiplikator dient, baut er eine schrecklich komplizierte Maschine. Was aber, wenn die Jupiteraner da draussen im Nachthimmel den Weltraummonstern begegnen? Auch da hilft das Wunder-Gerät des Ingenieurs: Es erweckt Pats Spielsachen zum Leben. Sie alle, der Teddybär, der Polizist, der Zinnsoldat, der Stoffhase, der Puppenclown und das Sparschwein, werden den Jupiteranern helfen. Die Reise auf dem Weltallfloss (Pats Bett) kann beginnen. Der Start klappt, aber, ohje, da sind die Weltraummonster schon. Zwar gelingt es den Jupiteranern und ihren Freunden, die Angreifer in die Flucht zu schlagen, doch die Monster haben alle Energie aus dem Wunder-Gerät des Ingenieurs gesaugt, so dass die Jupiteraner wieder von der Erdatmosphäre angezogen werden und in Pats Zimmer zurücktaumeln.

Die Mutter weckt Pat auf, die Schule beginnt gleich. Pat glaubt, er habe geträumt, aber da zeigen sich der Kapitän und seine Jupiteraner noch einmal: „Nein, Pat, du hast nicht geträumt, wir müssen unsere Jupiterlandung noch einmal versuchen. Auf Wiedersehen, bis heute Nacht!"

ZUM LEITUNGSTEAM

Grazyna Przybylska-Angermann — Idee und Szenische Gestaltung

Grazyna Przybylska-Angermann studierte Rhythmik und Schulmusik mit den Fächern Klavier, Gesang und Chorleitung an der Hochschule für Musik in Poznań (Polen). Es folgte ein Ergänzungsstudium in Moderner Tänzerischer Bewegungserziehung nach der Methode von Rosalia Chladek in Strassburg. Neben ihrer Tätigkeit als Bewegungstrainerin für professionelle Sänger unterrichtet die Pädagogin auch Grundschulkinder und Jugendliche. Rhythmik bedeutet für sie interaktive Musik- und Bewegungserziehung. Die Kinder sollen Musik als Bewegung und Bewegung als Musik erleben. Seit 1991 lehrt Grazyna Przybylska-Angermann das Fach Rhythmik zudem an der Universität der Künste Berlin. Neben ihrer Lehr- und Unterrichtstätigkeit beschäftigt sie sich auch wissenschaftlich mit der Wechselwirkung von körperlicher und musikalischer Ausdrucksfähigkeit. „Die körperliche Disposition der Sänger als Bühnendarsteller" ist das Thema, über das sie am Institut für Begabungsforschung und Begabtenförderung in der Musik an der Universität Paderborn promoviert.

Axel Dinkelmeyer — Musikalische Leitung

Der Percussionist Axel Dinkelmeyer studierte am Meistersinger-Konservatorium Nürnberg und an der Folkwang Hochschule Essen. 1992 war er Preisträger des Dr. Drexel-Wettbewerbs in Nürnberg und des Wettbewerbs „6 Uhr Konzerte" der Bayerischen Vereinsbank (Kulturreferat) in München. Er war Mitglied des Percussionsquartetts „Cabaza" und ist seit 1993 als Schlagzeuglehrer an der Musikschule Nürnberg sowie als freischaffender Schlagzeuger tätig. Axel Dinekmeyer leitet verschiedene Percussionsensembles.

Barbara Seyfried — Bühne und Kostüme

Barbara Seyfried studierte Bühnen- und Kostümbild an der Universität der Künste Berlin bei Achim Freyer. Danach war sie unter anderem an den Bühnen der Stadt Köln, dem Theater Freiburg, dem Landestheater Tübingen und dem Volkstheater Rostock engagiert. Seit der Geburt ihres Sohnes sind die Wege kürzer: Die Theater von Regensburg, Bamberg, Würzburg, Ingolstadt und jüngst die Kreuzgangsspiele in Feuchtwangen sind ihre wichtigsten Auftraggeber. In Nürnberg ist Barbara Seyfried vor allem als Kostümbildnerin der Pocket Opera Company bekannt.

Anina Barandun — Projekt-Koordination

Nach ihrem Studium der Germanistik und Italianistik an der Universität Bern war Anina Barandun Geschäftsführerin der Kulturellen Kommissionen des Kantons Bern. 2000 kam sie als Assistentin des Generalintendanten ans Staatstheater Nürnberg. Inzwischen lebt sie als freischaffende Dramaturgin und Projektleiterin in Nürnberg.

ZU DEN KOSTEN

Grazyna Przybylska-Angermann (Szenische Gestaltung) und Axel Dinkelmeyer (Musikalische Leitung) werden für ihre Arbeit im Rahmen ihrer Anstellung als Lehrer der Musikschule Nürnberg bezahlt. Überdies stellt uns die Musikschule ihre Proberäume und ihre ganze Infrastruktur zur Verfügung.

Das Theater Mummpitz gewährt uns für eine intensive Endprobenwoche und für zwei Aufführungen Gastrecht. Dazu gehört neben der gesamten Bühnentechnik auch die entsprechende Hilfe und Betreuung.

Das Staatstheater Nürnberg überlässt uns Material aus seinem Fundus sowie zu bestimmten Zeiten seine Werkstätten zur Realisierung von Bühnenbild und Kostümen.

Die noch nicht gedeckten Kosten von 5,000 € setzen sich wie folgt zusammen:

Material	Material für Bühnenbild und Kostüme	1,000 €
Honorare	Bühnenbild und Kostüme (Barbara Seyfried)	1,000 €
	Projekt-Koordination (Anina Barandun)	500 €
Fotodokumentation	Honorar Fotografin (Jutta Missbach)	500 €
	Foto-Material	200 €
Drucksachen	Einladungskarten/Programmblatt	450 €
	Versandkosten	150 €
Werbung	in Zusammenarbeit mit dem Theater Mummpitz	900 €
Sonstiges	Transporte, Bürobedarf	
	Unvorhergesehenes	300 €
		5,000 €

Die Einnahmen, über deren (bescheidene) Höhe schwer zu spekulieren ist, sollen als Starthilfe für eine nächste Kinder-Oper dienen!

Die Vorstellungen von „Jupiterlandung“ finden am Samstag, 2. und Sonntag, 3. April 2005 im Theater Mummpitz im Kachelbau statt.

Die Vorpremiere am 1. April ist für die Familien der auftretenden Kinder reserviert.